

Volksgesundheit : Fluoridierung : ja oder nein?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-892703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fluoridierung - ja oder nein?

Zur Zeit, da auch die Medien laufend für die Verwendung des Fluors werben, sind viele denkende und um die Gesundheit ihrer Kinder besorgte Eltern für jede sachliche Aufklärung in dieser Frage dankbar. In diesem Sinne lassen wir die beiden Kurzberichte folgen.

Ende der Trinkwasserfluoridierung in den Niederlanden

UWD – Nach einer Bestimmung der niederländischen Wasserleitungs-Verordnung von 1960 konnte das Gesundheitsministerium auf Antrag für einzelne Wasserwerke die Trinkwasserfluoridierung genehmigen. Davon war nach und nach für die Versorgung von rund 7 Mio Einwohnern Gebrauch gemacht worden. Am 20. September 1976 wurde im holländischen Staatsblatt der Königliche Beschluß zur Streichung dieser Bestimmung veröffentlicht.

Schon im Jahr 1973 hatte das höchste Gericht, der Hohe Rat, diese Zwangsmedikation der Bevölkerung für ungesetzlich erklärt, woraufhin ein Teil der Wasserwerke die Trinkwasserfluoridierung einstellte. Im März 1976 scheiterten schließlich die Versuche des Gesundheitsministeriums, durch ein Gesetz die Trinkwasserfluoridierung zu legalisieren. Nunmehr haben die letzten niederländischen Gemeinden, unter anderem Rotterdam, die Trinkwasserfluoridierung endgültig eingestellt.

Der Deutsche Verein von Gas- und Wasserfachmännern hofft, daß nunmehr auch das zuständige Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit die Konsequenzen aus dem kürzlich vorgelegten Gutachten des Bundesgesundheitsamtes zur Trinkwasserfluoridierung zieht und im deutschen Lebensmittelgesetz die Ausnahmegenehmigung für eine Trinkwasserfluoridierung wieder streichen läßt. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände hat bereits eine entsprechende Novellierung des Gesetzes beantragt.

Mitteilung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern e. V., Frankfurter Allee 27, D-3236 Eschborn